

Heyse, Paul: Wer als strebender Künstler nach Rom wallfahrtet voll Andacht (1)

1 Wer als strebender Künstler nach Rom wallfahrtet voll Andacht,
2 Mitleidswürdig zuerst scheint er den andern und sich.
3 Denn hier ist so Großes geschehn, so gewaltige Fußspur
4 Ließen die Alten zurück in dem empfänglichen Staub:
5 Ach, wie klein, wie verspätet und kümmerlich scheint sich der Enkel!
6 Pinsel und Meiβel und Stift legt er mit Seufzen beiseit.
7 Aber getrost! Der Naturtrieb wacht. Wie immer das
8 Bald erwählt sich ein jeder nach seiner Art und Begabung
9 Irgendein kleines Gebiet, das er mit Eifer bebaut.
10 Neben Cypressen und Palmen gepflanzt, nimmt freilich ein Kohlfeld
11 Nicht zum besten sich aus, aber es nährt doch den Mann.
12 Und nun malt er vergnügt Ciociaren und bunte Veduten;
13 Kuppelnde Lohnlakain führen die Käufer ihm zu.
14 Einige hab' ich gesehn vor einem Vierteljahrhundert,
15 Damals rüstig bemüht, Ruhm zu verdienen und Geld;
16 Und nun fand ich sie wieder, vom Ruhmesfieber genesen,
17 Nur noch rüstig bemüht,
18 Ja, gottlob! Roms Luft ist gesund, und just die Philister,
19 Hier in der Petersstadt werden sie petrifiziert.

(Textopus: Wer als strebender Künstler nach Rom wallfahrtet voll Andacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.english-test.net/textopus/heyse-paul-wer-als-strebender-kunstler-nach-rom-wallfahrtet-voll-andacht-1/>)